

Hans Ochmann
Sommerlust 42
38118 Braunschweig, den 04. Februar 2018
Tel.: (0531) 500 684 – hans.ochmann@gmx.de

Leserbrief

Es ist zwar nicht so wichtig, aber doch ärgerlich, wenn nach dem Beitrag über die Kälberwiesen-Sanierung, BZ vom 03. 02. 2018, die Stadtverwaltung von der "Siedlergemeinschaft Alt-Petritor" spricht. Immerhin hat sie die kostenfreie Gastfreundschaft des "Siedlervereins Alt-Petritor e. V." in seinem Vereinsheim mit der Gaststätte "Mahlzeit" in Anspruch genommen. Mehrfach müssen bei den Mitarbeitern schon Briefe mit korrekten Kopfbögen auf den Tisch gekommen sein.

Unschön auch, dass die BZ den falschen Namen übernimmt.

In dem Bericht wird auch nicht mein Einwand erwähnt, dass die Stadt bei der Bodensanierung des ehemaligen Sporplatzgeländes den zweiten Schritt vor dem ersten macht. Eigentlich müsste erst die Planung fertig sein und dann die Sanierung erfolgen. Wie sachlich-neutral kann eine Planung sein, wenn vorher rund 8 Mio Euro für den Bodenaustausch investiert worden sind?

Immerhin hat die Veranstaltung dem Siedlerverein Alt-Petritor, der sich als Bürgerverein versteht, eine wichtige Erkenntnis gebracht: Er wird die Stadtverwaltung bitten, in die Verträge mit den Transportunternehmen aufzunehmen, dass auch die Leerfahrten nicht über die für schwere LKW völlig ungeeigneten Straßen Kälberwiese und Amselstraße erfolgen dürfen und dass das auch mit Vertragsstrafen abgesichert wird.

Hans Ochmann, Stellvertretender Vorsitzender des Siedlervereins Alt-Petritor e. V.